

GESCHÄFTS- BERICHT 2013

HG COMMERCIALE
Stauffacherquai 46

Postfach
CH-8022 Zürich

T +41 44 296 62 11
F +41 44 296 62 12

info@hgc.ch
www.hgc.ch

GESCHÄFTSBERICHT
UND JAHRESRECHNUNG 2013

HGC

115. JAHRESBERICHT DER HG COMMERCIALE 2013

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	1
Im Gedenken an René Furler	2
115. Jahresbericht des Verwaltungsrates an die Generalversammlung	10
Tochtergesellschaften und Stiftung der Mitglieder	28
Pensionskasse und Patronale Stiftung	29
Mitglieder, Organe und Leitung der HG COMMERCIALE	32
Die HG COMMERCIALE in der Übersicht	36
Jahresrechnung 2013	41
Bericht der Revisionsstelle	44
Der Hauptsitz, die Verkaufsstellen und die Wand- und Bodenbelags-Ausstellungen der HG COMMERCIALE	54

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2013 war ein spezielles Jahr; es hat uns menschlich wie auch organisatorisch herausgefordert.

Zu Jahresbeginn traf uns die Information, dass unser langjähriger CEO, René Furler, an einem bösartigen Hirntumor erkrankt ist und ab sofort nicht mehr operationell tätig sein kann. Am 23. November 2013 ist René Furler leider seiner schweren Krankheit erlegen.

Die Direktion mit Stephan Urwyler (dazumal COO, ab 1.7.2013 neuer CEO) und Alfred Luchsinger (CFO) fing diese Vakanz mit Hilfe ihrer Teams und den Profitcenter-Leitern über das ganze Jahr vollumfänglich auf und konnte so die Kontinuität unserer Geschäfte garantieren.

Zu dieser grossen zusätzlichen Belastung erfolgte die Einführung unseres neuen Warenwirtschafts-Systems ERP-SAP per 1.1.2014. Diese mehrere Millionen umfassende Investition wurde im Jahr 2012 beschlossen, wie bereits in meinem Vorwort des Geschäftsberichtes 2012 angekündigt. Damit haben wir die Voraussetzungen

geschaffen, Sie in Zukunft noch besser und effizienter bedienen zu können, und unseren Mitarbeitenden ein modernes Arbeitsinstrument zur Verfügung gestellt.

Die erwähnten Zusatzbelastungen können nur von absolut motivierten und auf allen hierarchischen Stufen gut zusammenarbeitenden Teams bewältigt werden. Dass dies gelingt, ist wohl als letzter grosser Erfolg von René Furler anzusehen. Wie Sie dem vorliegenden Geschäftsbericht 2013 entnehmen können, dürfen wir trotz dieser schwierigen Herausforderungen wieder auf ein respektables Geschäftsjahr zurückblicken.

Weiter kann ich Ihnen mitteilen, dass mit der Einstellung von Markus Fankhauser in der Funktion als COO die Direktion ab Anfang Dezember 2013 wieder vervollständigt wurde, und mit der internen Nomination von Stephan Urwyler als CEO unsere Geschäftspolitik und Ethik unverändert weitergeführt werden kann.

Ich möchte an dieser Stelle unseren Mitarbeitenden und im Speziellen der Direktion und dem Verwaltungsrat für die gute und motivierte Zusammenarbeit in diesem besonderen Jahr danken. Auch ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen anschliessend noch einige Worte im Gedenken an René Furler mitzugeben.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich Ihnen allen erneut für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

HG COMMERCIALE

Christian Danz, Präsident

IM GEDENKEN AN RENÉ FURLER

Ich möchte mit den folgenden Zeilen noch einmal an René erinnern; dies auch im Namen der Direktion Herr Stephan Urwyler, Herr Alfred Luchsinger und des Verwaltungsrates.

In wenigen Worten einen Nachruf auf einen bemerkenswerten Menschen zu schreiben ist nicht einfach und bei René Furler fällt dies besonders schwer.

Seit dem 30. Juni 2002 sind wir einen Teil seines beruflichen Weges gemeinsam gegangen. Sehr schnell fiel mir auf, dass wir beide in einem sehr wichtigen Punkt gleicher Meinung waren: In Bezug auf die Achtung des Menschen im Allgemeinen und dem Respekt gegenüber Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Besonderen.

Seit Juni 2009, als ich zum Präsidenten der HG COMMERCIALE ernannt wurde, arbeiteten wir intensiver zusammen, und mit der Zeit entwickelte sich zwischen uns eine Freundschaft.

Ich erinnere mich an ein Gespräch im Januar 2011, zur späten Stunde in einem behaglichen Rauchersalon eines Hotels in Wengen. Während wir Renés Lieblingszigarren rauchten, machten wir uns zum ersten Mal Gedanken über eine Nachfolge nach seiner ordentlichen Pensionierung. Da gestand er mir, er könne sich kaum vorstellen, eines Tages mit seiner Tätigkeit, insbesondere als CEO der HG COMMERCIALE, aufzuhören. Er war in bester Form, befand sich in einer ausserordentlich guten körperlichen Verfassung und steckte voll jugendlichem Elan. Er hatte noch viel vor im Leben, und seine Liebe zur Arbeit war ausserordentlich gross.

Wer René kannte, erinnert sich, wie häufig er im Auto in der ganzen Schweiz unterwegs war, um so viele Menschen wie möglich zu treffen, um ihnen zuzuhören und Gedanken auszutauschen. Als ehemaliger Leistungssportler hat er nie vergessen, auf seine Form zu achten. Das Laufen und Rudern brauchte er genauso für sein Wohlbefinden wie das Skifahren und die Bergtouren.

Er war ein Perfektionist, loyal und offen. Gemeinsam mit Margrit Brun, seiner Assistentin, Vertrauten, Beraterin und Gedächtnisstütze, formten sie das ideale Tandem. Mit grossem Einsatz gab er in all den Jahren sein Bestes für die HG COMMERCIALE.

Während der letzten zehn Jahre gelang es ihm, zusammen mit seinem Team, die HG COMMERCIALE in acht Profitcenter umzustrukturieren sowie überall in der Schweiz Verkaufsstellen zu eröffnen, zu erneuern und zu moderni-

sieren. Dies unter anderem in Lausanne, Cortaillod, Bern, Interlaken, Herzogenbuchsee, Winterthur, Weinfelden, Jona, Zürich, Chur, Cadro und Losone. Unsere HG COMMERCIALE ist sowohl im Hinblick auf die Kommunikation als auch im Hinblick auf die Schaffung neuer Ausstellungskonzepte für Wand- und Bodenbeläge moderner geworden. Zur Krönung des Erfolgs all dieser Veränderungen stieg der Umsatz von CHF 750 Millionen auf CHF 1.1 Milliarden. Die Geschäftsergebnisse ermöglichten eine Sanierung der Bilanz, so dass die HG COMMERCIALE heute als solides und gesundes Unternehmen mit einem hervorragenden Ruf dasteht.

Vor knapp einem Jahr, eine Woche nach einem schönen gemeinsamen Skiausflug in der Region St. Moritz, informierte mich René Furler über seinen Hirntumor, welcher ihn stark beeinträchtigte und ihn zur sofortigen Aufgabe seiner beruflichen Tätigkeit zwang. Dennoch blieb er fast sechs Monate lang optimistisch. Er hoffte auf eine Genesung und darauf, seine Aufgaben wieder wahrnehmen zu können. Dank seiner Charakterstärke und seinem Optimismus kämpfte er mit viel Geduld, Würde und ohne sich zu beklagen gegen die Krankheit, die an ihm zehrte.

Adieu, mein Freund! Du wirst immer einen Platz in meinen Erinnerungen und in meinem Herzen haben.

Danke, lieber René!

Christian Danz, Präsident



HANGLAGE

Mit dem Bildthema des vorliegenden Geschäftsberichtes möchten wir illustrieren, wie sich die Architektur bei Bauten an Hanglagen verändert hat. Mehr und mehr werden heute neue Formen gesucht, die sich von den klas-

sischen Terrassensiedlungen abheben. Spezielle Herausforderungen sind jeweils die topografischen Gegebenheiten, die sich manchmal erst während der Realisation eines Projektes überraschend offenbaren.



Eingebettet in die Davoser Landschaft am Rande eines bewaldeten Hügels glänzt ein Ufo über dem See. So wird das Hotel Intercontinental seiner elliptischen Form wegen auch genannt. Oder goldenes Ei, weil die metallene Aussenhülle je nach Sonnenstand goldig schimmert. Das eigenwillige, aufsehenerregende Bauwerk ist durch einen Natursteinsockel geerdet. Die Fassadenverkleidung besteht aus Stahlbändern, die sich wellenförmig um den ganzen Baukörper wickeln. So entstehen offene und geschlossene Flächen, die der glatten Gebäudehülle je nach Blickwinkel und Lichteinfällen eine lebendige Struktur vermitteln. Durch eine brillante, farbeständige Nasslackbeschichtung bleibt das Erscheinungsbild der Fassadenelemente lange Jahre erhalten. (Quelle: Projektbeschrieb Firma Seele)

InterContinental «Stilli-Park», Davos, 2013

Bauherrschaft: Immobilienfonds
Credit Suisse Real Estate Fund Hospitality
Architektur: Oikios GmbH, München und
Baulink AG, Davos

VERWALTUNGSRAT



Christian Danz
Präsident
Unternehmer



Jost Murer
Vizepräsident
dipl. Bauing. HTL



Massimo Cereghetti
Mitglied
dipl. Bauing. ETH/SIA



Beat Juen
Mitglied
dipl. Baumeister



Daniel Posse
Mitglied
Unternehmer



Franco Lurati
Mitglied
dipl. Bauführer TS



Arturo Henniger
Mitglied
dipl. Ing. ETH

DIREKTION, LEITER PROFITCENTER UND MITGLIEDER DER ERWEITERTEN GESCHÄFTSLEITUNG



Stephan Urwyler
dipl. Ing. ETH, MBA
CEO



Alfred Luchsinger
dipl. Experte in Rechnungslegung
und Controlling, CFO



Markus Fankhauser
dipl. Ing. ETH, MAS Business Admin.
COO



Hervé Bandini
Leiter Profitcenter Suisse Romande



René Knupp
Leiter Profitcenter Zentralschweiz



Daniel Küchler
Leiter Marketing



Roland Wüthrich
Leiter Profitcenter Mittelland



Markus Walzthöny
Leiter Profitcenter Ostschweiz



Karl Tobler
Leiter Personalwesen und Ausbildung



Marcel Röhli
Leiter Profitcenter Nordschweiz



Hans Kunz
Leiter Profitcenter Graubünden



Heinz Brunner
Leiter Profitcenter Zürich



Karin Marti
Leiterin Profitcenter Ticino e Mesolcina



Das Wohnquartier Bergwiesen in Zürich zwischen Triemli und Waldegg hat mit der Überbauung Hill Side eine architektonische Bereicherung erfahren. Schon die Farbgebung mit dem kräftigen Rot und Gelb setzt neue Akzente. Die vier Wohnkomplexe fügen sich sanft in den Hang am Fuss des Uetliberges. Die terrassierte, den Höhenkurven folgende Gartenanlage erinnert ein wenig an asiatische Reisfelder. Materialien wie die Kombination aus Glas, Edelholz und textilem Sonnenschutz verleihen den Gebäuden einen edlen Charakter. Die vorgehängten Fassaden, wärmegeklämmt und hinterlüftet, wurden mit echtholzurnierten, hochverdichteten Platten verkleidet. Raumhohe Fenster geben den Blick frei über die Stadt und das Limattal. Mit Terrassen und Balkonen in den oberen Etagen sowie grosszügigen Sitzplätzen in den Gartengeschossen stehen den Bewohnern attraktive Aussenräume zur Verfügung. (Quelle: B & P Immobilien-Entwickler)

**Hill Side Stadtwohnungen,
Birmensdorferstrasse Zürich, 2009**

Bauherrschaft: Miravalle AG, Wollerau
Architektur: Camenzind Evolution AG
Architekten HTL RIBA SIA, Zürich
Projektentwickler:
Büeler & Partner AG, Urdorf

115. JAHRESBERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE GENERALVERSAMMLUNG

Die Baubranche im gesamtwirtschaftlichen Umfeld

Der erhoffte Aufschwung der Weltwirtschaft ist 2013 ausgeblieben. Nach dem verhaltenen Jahresbeginn hat sich die Dynamik in den Industrieländern seit dem Sommer etwas erhöht. Während Japans Wirtschaft vor allem von der expansiven Geldpolitik und öffentlichen Investi-

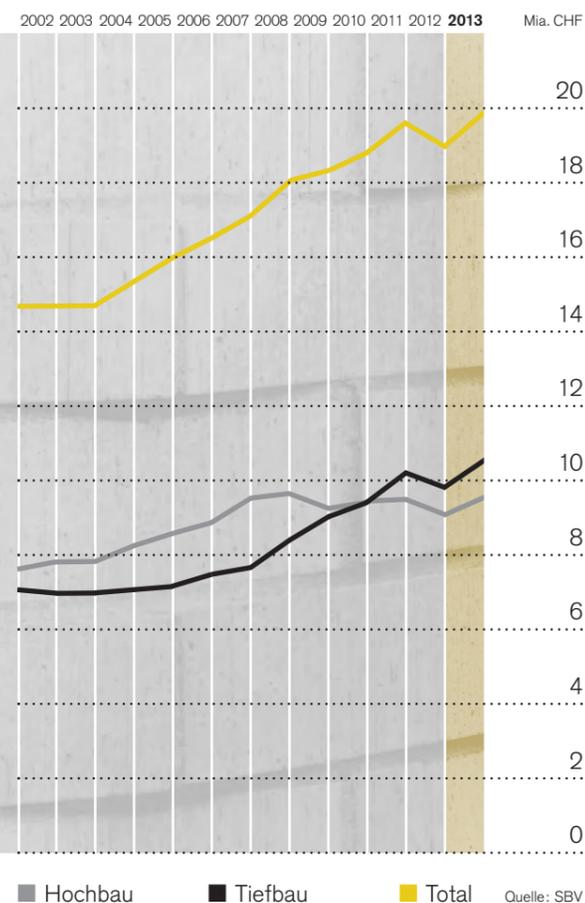
tionen angetrieben wurde, sorgten in den USA der private Konsum und die rege Baukonjunktur für Rückenwind. In den Schwellenländern setzte sich 2013 die Wachstumsschwäche fort. Zumindest in China fiel die Wachstumsdynamik im dritten Quartal wieder etwas höher aus. Insgesamt lag das Weltwirtschaftswachstum 2013 bei 2.1%.

In der Eurozone gelang im zweiten Quartal 2013 die lang erhoffte Rückkehr auf einen verhaltenen Wachstumspfad. Allerdings schwächte sich das Wachstum im dritten Quartal wieder leicht ab, wobei vor allem die Entwicklung in Frankreich und Italien enttäuschte. Das BIP der Eurozone ist 2013 um 0.5% gesunken.

Trotz des schwierigen aussenwirtschaftlichen Umfelds zeigte die Schweizer Wirtschaft 2013 ein robustes Wirtschaftswachstum. Als wichtigste Stütze erwies sich einmal mehr der private Konsum, doch auch der Staatskonsum und die Bauinvestitionen trugen zur positiven Entwicklung bei. Die Exporte sowie die Investitionsbereitschaft der Unternehmen fielen dagegen vor allem im ersten Halbjahr verhalten aus. Im dritten Quartal 2013 war ein kräftiger Anstieg der Güterexporte zu verzeichnen, während der private Konsum etwas an Dynamik verlor. Insgesamt liegt das Schweizer Wachstum gemäss BAK Basel Economics im Jahr 2013 bei rund 1.9%.

Die Seco schätzt, dass 2013 rund 84 000 Personen (netto) in die Schweiz gekommen sind, davon rund 61 000

Bautätigkeit nach Bausparten (Bauhauptgewerbe)



aus der EU. Die Arbeitslosenzahlen stiegen 2013 gegenüber dem Vorjahr moderat um 0.2% auf 3.5%.

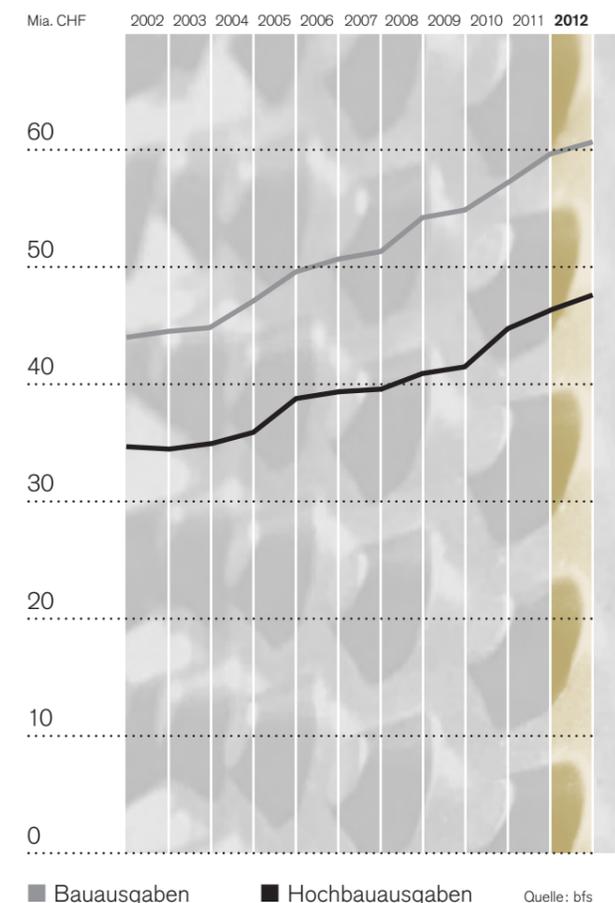
Der Schweizer Franken bewegte sich im Jahresverlauf gegenüber dem Euro in einer Bandbreite zwischen 1.21 und 1.26 CHF/Euro. Der Aufwertungsdruck hat gegenüber 2012 etwas nachgelassen. Aufgrund der tiefen internationalen Zinsen ist nicht mit einer baldigen Zinserhöhung der Schweizer Nationalbank oder einer Aufhebung des Mindestkurses zum Euro zu rechnen.

Der Landesindex der Konsumentenpreise hat sich im Berichtsjahr gemäss Bundesamt für Statistik im Durchschnitt um 0.2% zurückgebildet. Hauptgrund für den geringen Rückgang war vor allem der zum Euro leicht schwächere Franken, welcher für eine Stabilisierung der Importe gesorgt hat.

Die Bauwirtschaft war 2013 trotz einem kalten Frühjahr gut ausgelastet. Die Inlandlieferungen der Schweizerischen Zementindustrie konnten mit 4.5 Mio. Tonnen im Vergleich zum Vorjahr um 3.8% zulegen. Schätzungen des BAK Basel Economics gehen davon aus, dass die Bauinvestitionen um 2.7% höher lagen als im Vorjahr. Insgesamt wurden ca. 45 000 Wohneinheiten fertiggestellt.

Am 1. Juni 2013 standen in der Schweiz 40 010 oder 0.96% aller Wohnungen leer, was im Vergleich zum Vorjahr mit 0.94% einem leichten Anstieg gleichkommt. Die Baupreise sind per Oktober leicht (0.8%) angestiegen. Gemäss Bundesamt für Statistik ist diese Entwicklung auf einen höheren Preisanstieg im Tiefbau als im

Bauinvestitionen



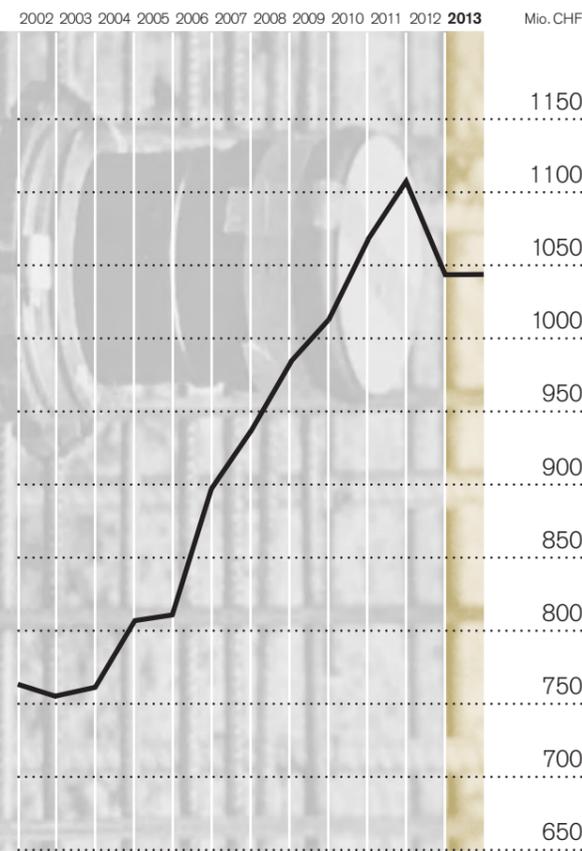


Das im Rahmen eines Wettbewerbes entworfene Projekt für vier Wohnbauten im Weiler Rossberg wurde inmitten einer weitläufigen Golfanlage realisiert. Als einfache, kompakte Volumen konzipiert, fügen sich die Baukörper harmonisch in das ortsbau- und landschaftlich sehr schöne aber anspruchsvolle und zum Teil denkmalgeschützte Umfeld ein. Sie stehen in etwa an der Position von verschiedenen alten, abgebrochenen Wohn- und Ökonomiegebäuden. Die traditionelle Formensprache der bestehenden Häuser mit ihren behäbigen Dächern wurde aufgenommen und modern interpretiert. So bilden die Neubauten mit den minimalen Dachvorsprüngen und den mit grossen, versetzten Fenstern gegliederten Fassaden eine natürliche Einheit mit dem historischen Weiler. Im Baukörper integrierte Loggien gewähren einen weitläufigen Ausblick auf die Grünanlage. Der Zugang zu den Häusern erfolgt über grosszügige und helle Tiefgaragen, die als eigentliche «Eingangshallen» konzipiert sind. Auch die Materialisierung orientiert sich an den bestehenden Bauten: druckimprägnierte braun/grau Holzschalungen der Fassaden, Biberschwanzziegel für die Dächer sowie Kupfer für Dachrinnen, Regenfallrohre und Kamineinfassungen. (Quelle: Projektbeschreibung der Architekten)

**Resort Kyburg,
Mietwohnungen, 2013**

Bauherrschaft: one immobilien ag,
Sempach Stadt
Architektur: Frei Architekten AG, Aarau

Umsatzentwicklung der HG COMMERCIALE seit 2002



Quelle: HGC

Hochbau zurückzuführen. Trotz eines hohen Arbeitsvolumens von ca. 80 000 Wohneinheiten im Bau lässt der Preisdruck im Bausektor nicht nach. Der Wohnbaukostenindex hat am 1. Oktober 2013 gegenüber dem Vorjahr um 0.1% abgenommen.

Die HG COMMERCIALE im Branchenumfeld

Gemäss der Quartalerhebung des Schweizerischen Baumeisterverbandes per Ende September 2013 lag die Bautätigkeit im Bauhauptgewerbe in den ersten neun Monaten 4.5% höher als in der Vergleichsperiode des Vorjahres (Hochbau 2.1%, Tiefbau 6.8%). Die HG COMMERCIALE konnte den Hochbau-Umsatz in der gleichen Periode gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich steigern. Im Bereich Tiefbau ist aufgrund des Rückgangs des Zementumsatzes eine Abnahme eingetreten.

Im September 2013 lag der Arbeitsvorrat im Bauhauptgewerbe mit 12.3 Mrd. CHF um 1.9% tiefer als im Vorjahr (Hochbau +1.9%, Tiefbau -4.6%). Im Hochbau entwickelte sich der Arbeitsvorrat im Wohnungsbau besser als im Wirtschaftsbau.

Umsatz, Cashflow und Unternehmensergebnis

Die HG COMMERCIALE erzielte im Jahr 2013 mit 1045 Mio. CHF den gleichen Umsatz wie 2012. Der Umsatz wurde vermehrt über das Lagergeschäft (+2.5%) erzielt. Das Direktgeschäft nahm aufgrund des tieferen Zementumsatzes um 1.6% ab.

Der Cashflow belief sich auf 29.6 Mio. CHF. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von

3.6 Mio. CHF. Dieser Rückgang ist hauptsächlich infolge höherer Kosten und niedriger übriger Erträge eingetreten.

Das Unternehmensergebnis 2013 liegt mit 9.2 Mio. CHF aufgrund des tieferen operativen Ergebnisses unter dem Vorjahr (11.9 Mio. CHF).

Generalversammlung der HG COMMERCIALE vom 28. Juni 2013

Die Generalversammlung vom 28. Juni 2013 fand im Congress Center Kursaal in Interlaken statt. Bereits zum neunten Mal wurden die Generalversammlungen des Schweizerischen Baumeisterverbandes und der HG COMMERCIALE im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung als «Tag der Bauwirtschaft» durchgeführt.

Der Jahresbericht 2012, die Jahresrechnung 2012 sowie die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes wurden von der Generalversammlung ohne Gegenstimme genehmigt. Zudem beschloss die Generalversammlung die Ausschüttung einer Sonderrückvergütung von 6 Mio. CHF im Frühjahr 2014. Dem Verwaltungsrat wurde ohne Gegenstimme Entlastung erteilt.

Als Revisionsstelle wurde die Ernst & Young AG für ein weiteres Jahr einstimmig gewählt.

Verwaltungsrat, Direktion und Erweiterte Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat erledigte die Geschäfte in 8 Sitzungen. Im Januar fand aufgrund der gesundheitlichen Situation des langjährigen CEO, Dr. René Furler, eine ausserordentliche Verwaltungsratssitzung im Raum Genf

statt, wo der Verwaltungsrat bis auf Weiteres Stephan Urwyler, seit 2008 COO, als CEO a.i. eingesetzt hat.

In der Februar-Sitzung genehmigte der Verwaltungsrat den Neubau eines Logistikzentrums für Baukeramik im Hardwald, Unterengstringen und das Vorgehen für den Verkauf des heutigen Standortes in Schlieren. Der Jahresabschluss 2012 wurde vom Verwaltungsrat in der April-Sitzung einstimmig genehmigt. Im Weiteren wurden der umfassende Bericht der Revisionsstelle sowie der Bericht der Audit-Kommission zur Kenntnis genommen und der Geschäftsbericht 2012 verabschiedet.

Am 27. Juni 2013 fand eine weitere ausserordentliche Verwaltungsratssitzung statt, an welcher Stephan Urwyler per 1. Juli 2013 zum neuen CEO gewählt wurde. In der ordentlichen Juni-Sitzung wurde der Kredit-Antrag für den Neubau Genestrerio sowie der Verkauf der Parzelle in Bossonnens genehmigt und der Zeitpunkt für die Einfüh-



Am südorientierten Moränenhang entlang der Limmat, wo sich neue Wohnsiedlungen in die Folge der älteren Giebeldach-Häuser einreihen, liegen leicht abgewinkelt zwei Terrassenhäuser nebeneinander im Hang. Gestaltet wurde der Steilhang mit einer Abfolge von Spritzbetonwänden und in die Hanglage eingebetteten niedrigen «Buschkissen». Dadurch sollte der natürliche Charakter des ehemaligen Rebhanges belebt werden. Erschlossen werden die beiden Häuser mit ihren je vier Wohnungen durch Treppen und Rampen, welche sich von der Auhaldenstrasse bis zum Höhenweg hinaufschlängeln. Sämtliche Wohnungen sind mit einem seitlichen, unterirdischen Schräglift mit dem unteren Niveau und der Einstellhalle verbunden. Mit der Typologie des Terrassenhauses wird das Hauptmerkmal auf die Glasfront mit dem Panorama gelenkt. Die zueinander von Geschoss zu Geschoss gespiegelten Terrassen mit je einem gedeckten Teil bilden ein Spiel in der Frontansicht und gewähren den einzelnen Wohnungen ihre Individualität. Die Terrasse der jeweils untersten Wohnung liegt seitlich und bildet so das Gesicht des Gebäudes. (Quelle: Projektbeschreibung der Architekten)

**Terrassenhäuser Auhalde,
Untersiggenthal, 2011**

Bauherrschaft: Feldmann-Immobilien AG
Architektur: pool Architekten, Zürich

zung des neuen Rechnungslegungsrechts für den Einzelabschluss und die Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER auf das Geschäftsjahr 2015 festgelegt. In der August-Sitzung genehmigte der Verwaltungsrat den Verkauf der Liegenschaft Schlieren sowie die Erneuerung und den Umbau der Verkaufsstelle Olten. Im September 2013 beschloss der Verwaltungsrat auf Antrag der Direktion mittels Zirkularbeschluss, die Position des COO mit Herrn Markus Fankhauser per 1.12.2013 neu zu besetzen. In der November-Sitzung legte der Verwaltungsrat den Salärrahmen für das Jahr 2014 fest und genehmigte den Verkauf einer Stockwerkeinheit in Corcelles. In der Dezember-Sitzung verabschiedete der Verwaltungsrat das Jahresbudget 2014, genehmigte den jährlichen Risikobericht der HG COMMERCIALE und zwei Beförderungen.

Die jährliche Standortbeurteilung der Strategieumset-

zung wurde im Juni verabschiedet. Im Dezember wurden die Massnahmen in der Personalpolitik festgelegt und ein Zwischenbericht zur Umsetzung der Strategie Wand- und Bodenbeläge erstellt.

Die Audit-Kommission des Verwaltungsrates tagte im Jahr 2013 zweimal. In der April-Sitzung wurde der umfassende Bericht der Revisionsgesellschaft 2012 besprochen und zuhanden des Verwaltungsrates verabschiedet. In der November-Sitzung verabschiedete die Audit-Kommission den Risikobericht der HG COMMERCIALE zuhanden des Verwaltungsrates und legte den Revisionsauftrag an Ernst & Young AG für das Geschäftsjahr 2013 fest.

Die Direktion unter dem Vorsitz von Stephan Urwyler erledigte die Geschäfte in 12 Sitzungen. Neben einer Vielzahl von operativen Geschäften befasste sich die Direktion mit dem Kauf und Verkauf von Liegenschaften, organisatorischen, personellen und verbandspolitischen Fragen sowie der Personalpolitik.

Die Erweiterte Geschäftsleitung (EGL) erledigte ihre Geschäfte im Bereich Beschaffung und Marketing & Support in je vier Sitzungen.

Am 8. Februar 2013 fand in Morschach im Beisein des Verwaltungsrates das jährliche Kadertreffen statt. Dieser Anlass wird dazu benutzt, die Kader der Profitcenter und des Hauptsitzes über verschiedene Aspekte der HG COMMERCIALE zu informieren und den Kontakt zwischen Verwaltungsrat, Direktion, EGL und dem Kader aller Regionen zu pflegen. Als Gastreferent war Henrique Schneider vom Schweizerischen Gewerbeverband anwesend und sprach über den internationalen Warenverkehr.

Ende Juni 2013 hat uns Frau Elisabeth Arm, Leiterin Marketing, nach fünfjähriger engagierter Tätigkeit verlassen und wurde durch Herrn Daniel Küchler ersetzt.

Mitte 2013 hat Werner Feller die Leitung des Profitcenters Mittelland Roland Wüthrich übergeben. Werner Feller trat am 1. Mai 1984 als kaufmännischer Koordinator in die HG COMMERCIALE ein. Nach einem auswärtigen Abstecher führte er die letzten Jahre das Profitcenter Mittelland mit grossem Einsatz und Erfolg. Seinem Nachfolger Roland Wüthrich konnte er ein gut organisiertes und ertragsstarkes Profitcenter übergeben. Zur Zeit steht Werner Feller der HG COMMERCIALE noch für Spezialaufgaben zur Verfügung.

Standorte und Investitionen

Unsere 40 Baumaterial-Verkaufsstellen und 21 Ausstellungen mit Wand- und Bodenbelägen, verteilt in der ganzen Schweiz, überprüfen wir laufend auf Verbesserungen, erweitern bestehende Verkaufsstellen und evaluieren neue Standorte. Auch im vergangenen Jahr haben wir weiter investiert, um unseren Kunden attraktivere Standorte und Sortimente bieten zu können.

Verkaufsstelle Genf

Die Arbeiten für die Erneuerung der Verkaufsstelle Genf wurden im August 2012 aufgenommen und werden im Frühjahr 2014 abgeschlossen. Mit der Verdichtung und Umnutzung von Flächen können die Lagerkapazitäten erhöht, die betrieblichen Abläufe optimiert und damit das Kundenangebot verbessert werden.

Verkaufsstelle Glis

In unserer Verkaufsstelle Glis haben wir im Sommer 2013 eine neue Ausstellung für Wand- und Bodenbeläge sowie einen neuen Werkzeugshop eröffnet. Im umgestalteten Shop können wir die Kunden optimal bedienen, und auf einer Fläche von rund 180m² präsentieren wir eine grosse Auswahl an Parkett und Holzprodukten.

Verkaufsstelle Biel

Im ersten Semester 2012 wurde die Baubewilligung für den geplanten Umbau in unserer Verkaufsstelle in Biel erteilt, so dass mit den Bauarbeiten Mitte 2012 begonnen werden konnte. Der Neubau einer Holzlagerhalle ermög-



Am südöstlichen Rand der Stadt St. Gallen wurde mit dem vorliegenden Projekt das Thema «verdichtetes Bauen» konkretisiert. Die Anordnung der sechzehn Häuser mit 48 Wohneinheiten verläuft über drei Geländeterrassen. So verfügen alle Wohnungen über eine gute Besonnung und einen Panoramablick vom Bodensee über den Rosenberg bis zur Altstadt. Zimmer- und Wohnzone dehnen sich über zwei Flügel, welche eine interessante Winkelform sowie ein windgeschütztes Atrium bilden. Der Aussenraum wird dadurch stimmig ins Wohnkonzept eingebunden. Die konzentrierte Baustruktur schont den umgebenden Grünraum und optimiert ihn gleichzeitig. Das Naherholungsgebiet liegt buchstäblich vor der Haustür. Strukturiert wird die Überbauung durch ein inneres, halböffentliches Wegnetz. Wege mit abwechselnden Breiten, Raumbegrenzungen und Aussichtszonen dienen als Orte der Begegnung. (Quelle: Projektbeschreibung der Architekten)

**Wohnüberbauung Birnbäumen II,
St. Gallen, 2012**

Bauherrschaft: Reseda Invest AG, Wil
Architektur: Bollhalder Eberle Architektur,
St. Gallen

licht es uns, unseren Kunden seit Sommer 2013 ein noch vielfältigeres Sortiment anzubieten. Zusätzlich kann das Baumaterial, dank dem neuen Vordach, bei jedem Wetter im Trockenen verladen werden.

Neue Ausstellung für Wand- und Bodenbeläge in Biel

Zusammen mit Sanitas Troesch AG und Bienna Interfloor Sonceboz AG planen wir am neuen Standort am Längenfeldweg 116 in Biel eine neue Ausstellung für Wand- und Bodenbeläge, welche im Frühjahr 2014 eröffnet wird. Auf rund 650 m² präsentieren wir ein breites Sortiment an Keramik- und Natursteinprodukten sowie Parkett.

Verkaufsstelle Olten

Im Herbst 2013 wurde die Baubewilligung für den geplanten Umbau in unserer Verkaufsstelle in Olten erteilt. Die Bauarbeiten für eine neue Lagerhalle sowie die Renovation der heutigen Liegenschaft sollen im Herbst 2014 abgeschlossen werden, damit wir unseren Kunden neben einem breiteren Sortiment auch eine optimale Bedienung bieten können. Im oberen Stockwerk wird Baukader Schweiz Räumlichkeiten mieten.

Verkaufsstelle Villmergen

Auf der erworbenen Nachbarliegenschaft unserer Verkaufsstelle Villmergen haben wir 2013 ein Projekt zur Erweiterung des Werkzeugshops und zusätzlich gedeckter Lagerkapazität initialisiert. Das Projekt wird im ersten Quartal 2014 fertiggestellt. Ferner ist geplant, den nicht selber genutzten Teil der damals erworbenen Liegenschaft einem geeigneten Dritten zu vermieten.

Verkaufsstelle und Logistikzentrum Hardwald in Unterengstringen

Im Frühjahr 2013 genehmigte der Verwaltungsrat einen Neubau auf ca. der Hälfte der im Baurecht für 50 Jahre gesicherten Gesamtfläche von 25 400 m² in Unterengstringen. Geplant ist eine Lagerhalle mit über 60 000 m³ und integriertem Werkzeugshop sowie einem Bürobereich auf drei Stockwerken. Die nicht selber genutzte Fläche ist vermietet.

Neue Ausstellung für Wand- und Bodenbeläge in Zürich

Seit Januar 2013 befindet sich unsere Ausstellung nicht mehr in Schlieren sondern an der Hardturmstrasse in Zürich. Im «Carba-Haus», wo auch Sanitas Troesch AG ihren Standort hat, ist auf einer Fläche von rund 1200 m² eine neue Ausstellung für Wand- und Bodenbeläge erstellt worden. Auf einer separaten Fläche betreiben wir eine Architecture Box, die speziell auf die Bedürfnisse von Architekten ausgerichtet ist.

Neue Ausstellung für Wand- und Bodenbeläge in Kriens

Im Januar 2013 haben wir in den Räumlichkeiten von Sanitas Troesch AG an der Grabenhofstrasse in Kriens eine weitere Ausstellung eröffnet. Auf einer Fläche von rund 450 m² bieten wir Keramik- und Natursteinprodukte an.

Verkaufsstelle Weinfelden

Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Verkaufsstelle wurden im Frühling 2013 abgeschlossen. Die neue Lagerhalle weist ein Volumen von rund 75 000 m³ auf und bietet somit dem Standort die Möglichkeit, ein noch breiteres Angebot an Dach-, Wand- und Holzprodukten zu führen und eine effiziente Kundenbedienung zu gewährleisten. Neu entstanden ist auch ein attraktiver Werkzeugshop, ein Informationscenter für Kunden- und Lieferantenanlässe sowie neue Büroräume für die eigenen Mitarbeiter.

Neue Ausstellung für Wand- und Bodenbeläge in Winterthur

Ende Januar 2013 eröffneten wir zusammen mit Sanitas Troesch AG im Geschäftshaus «TIGERAuge» an der Rudolf-Diesel-Strasse in Winterthur eine neue Ausstellung für Wand- und Bodenbeläge. Auf rund 650 m² präsentieren wir ein breites Sortiment an Keramik- und Natursteinprodukten und führen neu auch Parkett im Angebot.

Verkaufsstelle Genestrerio

In Genestrerio haben wir 2011 8289 m² Land erworben, um eine neue Verkaufsstelle in Sichtweite unserer heutigen Verkaufsstelle zu erstellen, welche eine bessere Kundenbedienung und ein breiteres Sortiment ermöglichen soll. Nachdem der Verwaltungsrat das Neubauprojekt im Sommer 2013 bewilligt hat, wurde

mit den Abbrucharbeiten begonnen und die Baubewilligung für den Neubau eingereicht. Es ist geplant, den Neubau im Jahr 2015 zu beziehen.

Ersatz des ERP-Systems (Warenwirtschaftssystem)

Mitte 2012 hat der Verwaltungsrat den Kredit für den Ersatz unseres ERP-Systems freigegeben, welches wir im Januar 2014 erfolgreich in Betrieb genommen haben. Das neue System wird uns und unseren Kunden neue Möglichkeiten eröffnen, um noch effizienter zusammenzuarbeiten.

Desinvestitionen

Im Oktober 2013 haben wir die nicht betrieblich genutzte Landparzelle mit 3150 m² in Bossonnens verkauft. In Corcelles wurde die vermietete und ursprünglich als Keramikausstellung genutzte Stockwerkeigentumseinheit an den Mieter verkauft. Im November 2013 haben wir die von der damaligen Sponagel AG erworbene Liegenschaft in Schlieren per Ende 2014 verkauft, da ein Umzug an den Standort Hardwald, Unterengstringen geplant ist.

Ausblick auf das Jahr 2014

Für 2014 rechnet der IWF mit einem globalen Wachstum von 3.7%. Trotz guter Aussichten sei das Risiko neuer Krisen nicht gebannt, warnte die globale Organisation IWF in ihrem in Washington vorgelegten Konjunkturausblick. Angetrieben wird der Anstieg dem IWF zufolge von wesentlich besseren Zahlen in den Industrieländern. Nach zwei Jahren Rezession rechnet der IWF für die Eurozone mit einem Wachstum von 1.0%.

Das Konjunkturbild für die Schweiz hat sich in den Herbstmonaten weiter aufgehellt. Die erwartete positive Wende in der Exportwirtschaft scheint sich zu bestätigen. Mit dem Anspringen des bislang stotternden Exportmotors gewinnt das konjunkturelle Fundament an Breite, zumal die Binnenkonjunktur – die bisher dominierende Wachstumsstütze – robust bleiben dürfte. Unter der Voraussetzung, dass die immer noch fragile internationale

Konjunktur auf langsamem Erholungspfad bleibt, bestehen gute Aussichten für einen sich weiter festigenden Aufschwung in der Schweiz. Die Expertengruppe des Bundes erwartet, nach dem bereits soliden BIP-Wachstum von 1.9% 2013, eine Beschleunigung des Wachstums auf 2.3% 2014.

Die im 3. Quartal 2013 von der KOF im Auftrag des SIA durchgeführte Erhebung zur Geschäftslage der Planungsbüros zeigt eine weiterhin gute Lage. Die Reichweite des Auftragsbestands liegt nun bei über einem Jahr. Als grösstes Hemmnis bei der Leistungserbringung der Planer wird der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften angegeben. Ein Drittel aller Aufträge betrifft Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten. Entgegen der positiven Einschätzung der Geschäftslage vermelden die Firmen eine rückgängige Bau-summe im industriell-gewerblichen Bau um 7.6% und im Wohnungsbau um 4.5%. Einzig im öffentlichen Bau ist eine leichte Zunahme um 2% zu verzeichnen.

Bei unseren Kunden ist die Auftragslage im Durchschnitt gut. In einzelnen Regionen (vor allem Bergregionen) mehren sich die Anzeichen von Unsicherheit und einer rückgängigen Bautätigkeit. Entsprechend stehen auch 2014 der Preisdruck und der hohe Wettbewerb im Vordergrund.

Der grösste Gefahrenherd für einen Rückschlag am Schweizer Immobilienmarkt sind steigende Zinsen. Zur Zeit bestehen jedoch keine Anzeichen für eine Zins-

wende. Die historisch tiefen Zinsen dürften somit auch 2014 eine Stütze für den Wohnungsbau bleiben. Insgesamt rechnen wir mit einem guten Baujahr.

Die HG COMMERCIALE wird im Jahre 2014 wiederum die Ausbildung nahestehender Branchenverbände mit namhaften Beiträgen unterstützen und damit ihr Interesse und ihren Willen an der langfristigen Sicherung des hohen Qualitätsbewusstseins der Schweizer Bauwirtschaft auch monetär zum Ausdruck bringen.



In diesen exponierten Hang inmitten einer Landschaftsschutzzone zehn Terrassenhäuser schonend einzufügen, war für die Architekten wohl eine echte Herausforderung. Die topografische Ausgangslage am Fusse der Rigi führte zu einer stufenartigen, die steile Bergflanke körperhaft nachzeichnenden Gebäudetypologie. Von Wald, Wiesen und Felspartien umgeben integriert sich das Ensemble harmonisch in die kontrastierende schroffe Natur. Von den vorherrschenden Naturmerkmalen inspiriert, wurde mit in engem Takt angeordneten Betonstützen eine Analogie zu den gravitatisch stehenden Waldbäumen geschaffen. Vorgefertigte Fassadenelemente aus hellen Betonrahmen prägen die Gesamterscheinung. Die Wandfüllungen wurden den individuellen Wünschen der Eigentümer entsprechend als Holzschieber, Verglasungen oder Sonnenschutzelemente ausgeführt. In den Betonrastern liegende, aus heimischem Nadelholz vorfabrizierte Holzbaulemente nehmen Bezug zum umliegenden Wald. Die einzelnen Wohneinheiten sind über eine zentral gelegene, der Hanglinie folgenden Kaskadentreppe erschlossen. (Quelle: Projektbeschreibung der Architekten)

Terrassenhäuser Schillerrain
2. Etappe, Brunnen, 2012
Bauherrschaft: privat
Architektur: Stöckli Eggenspieler
Architekten BSA SIA AG, Zug

TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND STIFTUNG DER MITGLIEDER

Inderkummen & Schwery AG in Liquidation, Brig-Glis

Im Jahr 2012 erfolgte die Auflösung und Liquidation der Inderkummen & Schwery AG. Diese Gesellschaft wurde im Jahr 2013 im Handelsregister gelöscht.

Louis Pisoli S.A. in Liquidation, Renens

Im Jahr 2012 erfolgte die Auflösung und Liquidation der Louis Pisoli S.A. Die Löschung im Handelsregister ist noch ausstehend.

B. Ziegler & Söhne AG, Flüelen Baumaterialhandel

Seit gut fünf Jahren wird B. Ziegler & Söhne AG durch Herrn Oskar Vollenweider geleitet. Vor vier Jahren eröffnete die Gesellschaft in Andermatt eine Zweigstelle. Die

Bauarbeiten für das Tourismusresort in Andermatt schreiten weiter voran. B. Ziegler & Söhne AG schloss die Jahresrechnung 2013 mit einem befriedigenden Ergebnis ab.

Stiftung der Mitglieder der HG COMMERCIALE

Der Zweck der Stiftung der Mitglieder besteht in der Vermittlung von Baugarantiever sicherungen für Genossen-schafter der HG COMMERCIALE mit der Absicht, diese Versicherungen durch Beiträge zu vergünstigen.

Im Jahr 2013 konnte ein erfreulicher Zuwachs von 14 % an vermittelten Baugarantiever sicherungen festgestellt werden. Seit der Neuregelung des Baugarantie-geschäfts im Jahr 2005 hat sich das Umsatzvolumen verdoppelt. Im Frühjahr 2013 zahlte die Stiftung der Mit-glieder Prämienverbilligungen von 415 000 CHF an die Mitglieder aus.

Die Prämienverbilligung der Baugarantiever sicherungen betrug für das Jahr 2013 unverändert 30 % des Prämienvolumens, jedoch max. 1 % des bei der HG COM-MERCIALE fakturierten Jahreseinkaufs. Die Vergütung der Prämienvergünstigung 2013 erfolgt im Frühjahr 2014.

Das Angebot der Vergünstigung von Baugarantiever sicherungen können alle Mitglieder der HG COMMERCIALE nutzen.

PENSIONSKASSE UND PATRONALE STIFTUNG

Pensionskasse

Die berufliche Vorsorge für die Arbeitnehmenden der HG COMMERCIALE wird durch die Pensionskasse der HG COMMERCIALE wahrgenommen. Dabei handelt es sich um eine autonome, BVG-registrierte Stiftung. Die Vorsorgepläne (Standardplan und Plan Plus) basieren auf dem Beitragsprimat und die daraus resultierenden Vorsorgeleistungen übersteigen die gesetzlichen BVG-Mindestleistungen bei weitem.

Die Pensionskasse zählte per 31.12.2013 773 aktiv Versicherte und 239 Rentner.

Die überdurchschnittliche Entwicklung an den Aktien-märkten und die gute Anlagerendite auf den Schweizer Immobilien haben der Pensionskasse zu einer erfreulichen Rendite auf dem Gesamtvermögen verholfen.

Per 31.12.2013 betrug der Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2 117.8 % und lag damit leicht über dem Vor-jahreswert (116.7 %).

Der Stiftungsrat hat beschlossen, per 31.12.2013 den Wechsel von den Perioden- auf die Generationen- tafeln (VZ 2010) zu vollziehen und den technischen Zinssatz von 2.75 % auf 2.50 % zu reduzieren.

Sowohl der Wechsel auf die Generationentafeln VZ 2010 sowie die Reduktion des technischen Zinssatzes auf 2.50 % tragen zur mittel- und langfristigen finanziellen Stabilität der Pensionskasse bei.

Patronale Stiftung

Der Zweck der im Jahr 1989 gegründeten, nicht BVG-registrierten Stiftung besteht in der Vorsorge zugunsten der Arbeitnehmer der HG COMMERCIALE sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Al-ter, Invalidität und Tod sowie in der Unterstützung des Vor-sorgenehmers oder seiner Hinterlassenen in Notlagen.

Die finanzielle Lage der Patronalen Stiftung ist solide. Die Stiftung verfügt über freie Mittel.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, per 31.12.2013 den Wechsel von den Perioden- auf die Generationentafeln (VZ 2010) zu vollziehen und den technischen Zinssatz von 2.75 % auf 2.50 % zu reduzieren.



Anknüpfend an die 600-jährigen Badetraditionen auf Rigi Kaltbad will das neue Mineralbad & Spa wieder den früheren Stellenwert erhalten, welcher das Bad im In- und Ausland hatte. Unter dem neu gestalteten Dorfplatz, dem «Giardino Minerale», gliedert sich der zweigeschossige Gebäudekomplex harmonisch in das abfallende Gelände ein. Auf der einen Seite wird er vom Aussenbad, auf der andern von einem Turm begrenzt. Für die Fassaden wurde der Granit Duke White verwendet, ein an Felswände erinnernder Naturstein im Dialog mit der umgebenden Bergwelt. Der Mittelbereich des Baus besteht aus dem gleichen Material, gestaltet als Steinlamellen. Diese schützen die Glasfassade vor Sonne, ohne jedoch den fantastischen Ausblick auf die Landschaft zu behindern. Acht Oberlichter, welche auf dem Dorfplatz ca. 3,5 Meter aus dem Boden ragen, bringen Tageslicht in die darunterliegenden Räume der Badeanlage. Auf dem Platz wirken sie wie Bergkristalle, die am Abend den Dorfplatz als funkelnde Kristalle beleuchten. Die architektonische Gestaltung des ganzen Komplexes verbindet Tradition und Moderne. (Quelle: Aqua-Spa-Resorts AG)

Mineralbad & Spa Rigi-Kaltbad, 2012
Bauherrschaft: AQUA-SPA-RESORTS
Development & Management AG, Schafisheim
Architektur: Mario Botta, Mendrisio

MITGLIEDER, ORGANE UND LEITUNG DER HG COMMERCIALE

Die Mitglieder

Im Jahr 2013 wurden 132 Eintritte sowie 99 Aus-
tritte registriert. Damit hat sich der Mitgliederbestand der
HG COMMERCIALE auf 4026 erhöht.

Die Organe

Verwaltungsrat

Präsident:

- Christian Danz, Kaufmann, Luins, im VR seit 2002,
bis GV 2009 Vizepräsident, ab GV 2009 Präsident,
gewählt bis GV 2014

Vizepräsident:

- Jost Murer, dipl. Bauing. HTL, Beckenried,
im VR seit 2003, Vizepräsident ab GV 2009,
gewählt bis GV 2014

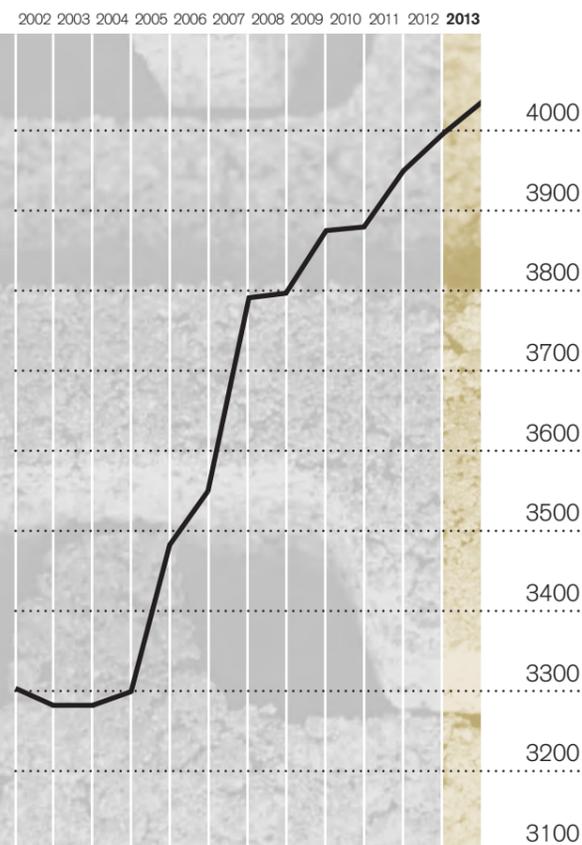
Mitglieder:

- Massimo Cereghetti, dipl. Ing. ETH, Mendrisio,
im VR seit 2003, gewählt bis GV 2014
- Daniel Posse, Kaufmann, Torgon,
im VR seit 2006, gewählt bis GV 2014
- Arturo Henniger, dipl. Bauing. ETH, Merlischachen,
im VR seit 2008, gewählt bis GV 2014
- Beat Juen, eidg. dipl. Baumeister, Oberwil,
im VR seit 2009, gewählt bis GV 2014
- Franco Lurati, dipl. Bauführer TS, Chur,
im VR seit GV 2011, gewählt bis GV 2014

Revisionsstelle

Ernst & Young AG
gewählt bis GV 2014

Mitgliederbestand seit 2002



Die Leitung (Stand 1.1.2014)

Direktion und Erweiterte Geschäftsleitung

- Stephan Urwyler, dipl. Ing. ETH, MBA, CEO
- Alfred Luchsinger, dipl. Experte in Rechnungslegung
und Controlling, CFO
- Markus Fankhauser, dipl. Ing. ETH,
MAS Business Admin., COO

Leiter Profitcenter und Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung

- Hervé Bandini, Leiter Profitcenter Suisse Romande
- Roland Wüthrich, Leiter Profitcenter Mittelland
- Marcel Röthlisberger, Leiter Profitcenter Nordschweiz
- Heinz Brunner, Leiter Profitcenter Zürich
- René Knupp, Leiter Profitcenter Zentralschweiz
- Markus Walzthöny, Leiter Profitcenter Ostschweiz
- Hans Kunz, Leiter Profitcenter Graubünden
- Karin Marti, Leiterin Profitcenter Ticino e Mesolcina
- Daniel Küchler, Leiter Marketing
- Karl Tobler, Leiter Personalwesen und Ausbildung

Beförderungen

Beförderungen in die Kaderstufe 1*:

- Daniel Küchler, Leiter Marketing, ab 1.1.2014
- Gregor Barmet, Leiter Organisation & Prozesse,
ab 1.1.2014

Beförderungen in die Kaderstufe 2**:

- Jean-Pierre Cattin, Profitcenter Mittelland,
ab 1.1.2014
- Stefan Vuille, Profitcenter Mittelland, ab 1.1.2014

*Kaderstufe 1: Mitarbeitende mit einer umfassenden Füh-
rungs- und/oder unternehmensweiten operativen und stra-
tegischen Fachbereichsverantwortung und Stellvertreter-
funktion für Direktionsmitglieder

**Kaderstufe 2: Mitarbeitende mit einer bedeutenden Füh-
rungsfunktion oder bedeutenden Fachbereichsverantwor-
tung im Profitcenter oder am Hauptsitz



Oberhalb des rechten Seeufers der Stadt Luzern wurden vier Stadtvillen wie Schubladen in den Südhang gebaut. Ein privilegierter Standort mit idealer Besonnung und Blick auf See, Stadt und Berge. Einer privatrechtlichen Dienstbarkeit zufolge durften die neuen Bauten nur maximal 3,6 Meter aus dem Boden ragen. So entwarfen die Architekten auf der 2000-Quadratmeter-Parzelle vier zweigeschossige Gebäude und schoben sie sozusagen in den Hang. Ungefähr ein Drittel des Wohnraumes befindet sich im Erdreich. Dennoch erhalten die Innenräume genügend Tageslicht durch Oberlichtbänder und grosse, gegen den See orientierte Fenster auf beiden Geschossen. Die parallel zum Hang verlaufenden Baukörper sind in Ausrichtung und Lage versetzt zueinander angeordnet, was trotz der Nähe zu den Nachbarhäusern genügend Privatsphäre zulässt. Die vier Monolithen sind mit massivem Mauerwerk aus hellem Jurakalkstein erbaut worden. Grosszügige Terrasseneinschnitte funktionieren als Bindeglied zwischen Wohn- und Grünraum. (Quellen: Konzept-/Baubeschriebe der Architekten / Swiss-Architects)

Stadtvillen Luzern, 2012

Bauherrschaft: Lischer Partner, Luzern
Architektur: Lischer Partner Architekten
Planer AG, Luzern

DIE HG COMMERCIALE IN DER ÜBERSICHT

Wir als Dienstleister: Verlässlich.

Wir verstehen uns als Ihren leistungsstarken Partner für Bauvorhaben aller Art, der Ihre Bedürfnisse und Wünsche genau kennt und Sie verlässlich begleitet. Indem wir Ihnen jederzeit und in alle Landesteile das für Sie richtige Baumaterial liefern können, stellen wir sicher, dass Ihre Vision Schritt für Schritt zur erfolgreichen Umsetzung gelangt. Bei uns können Sie auf aktives Engagement und echte Verbindlichkeit zählen.

Wir lassen bewährte Traditionswerte mit vorausschauender Innovation verschmelzen und setzen dabei zu gleichen Teilen auf Verantwortungsbewusstsein und Fortschritt. Dies macht uns zu einem der führenden Dienstleistungsunternehmen der Schweizer Bauwirtschaft, das seit der Gründung 1899 stetig gewachsen ist und bereits über 800 Mitarbeitende beschäftigt. Wir legen Wert auf regelmässigen Austausch mit Kunden und Partnern, wirken in diversen Gremien, Organisationen und Verbänden der Baubranche mit und sind als Aktionär der EURO-MAT SA auch international am Puls der Zeit.

Der Erfolg spornt uns an: Wir sind stolz darauf, dass die Schweiz aus gutem Grund seit 115 Jahren auf uns baut.

Sie als Kunde: Wertvoll.

Vertrauen – das ist für uns kein leeres Wort, sondern die Basis für erfolgreiche Geschäfte. Ganz bewusst setzen wir auf Werte, die für ein verlässliches Miteinander das Fundament darstellen. Bei uns stehen Sie mit Ihrem Projekt darum ganz selbstverständlich im Zentrum. Damit bleiben wir unserer bewährten Tradition treu.

Ihre Bauvision soll effizient und mit Erfolg realisiert werden. Deshalb besteht unser oberstes Ziel darin, Ihnen dafür genau jene Produkte zur Verfügung stellen zu können, die Sie brauchen, die den aktuellsten Standards entsprechen und auf deren beste Qualität Sie sich verlassen können.

Unser attraktives, breites Sortiment ist auf unsere Kunden und deren Bedürfnisse abgestimmt: Wir liefern Baumaterial, Zement, Holz, Gips- und Trockenbauprodukte, Werkzeug, Wand- und Bodenbeläge, und als spezielle Dienstleistung übernehmen wir für einzelne Kunden die Fakturierung und das Inkasso. Die Qualität überzeugt: Unser Kundenportfolio umfasst renommierte Unternehmen aus dem Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, Architekten sowie Bauherren.

Sie erreichen uns. Wir erreichen Sie. Wir sind an über 40 Verkaufsstellen in der Schweiz für Sie da und erreichen mit über 70 Lastwagen praktisch im Handumdrehen jede Baustelle. Egal wo; wir leben die Nähe zu unseren Kunden.

Sie und wir als Team: Erfolgreich.

Als Genossenschaft organisiert, gehören wir über 4000 Mitgliedern. Diese breite Trägerschaft aus Unternehmen der verschiedenen Bausparten garantiert für die Attribute, die uns einmalig machen: Unabhängigkeit und Kontinuität.

Das heisst auch, dass wir unseren Gewinn mit Ihnen teilen. Unsere Kunden, die mit ihrer Beteiligung Mitglied der Genossenschaft werden, sind aber nicht nur an unserem finanziellen Gewinn beteiligt, sondern können zusätzlich von hoher Kapitalverzinsung, Vergünstigungen und individuellen Dienstleistungen profitieren.

Für uns heisst Fortschritt, dass wir dem Nutzen für die einzelnen Mitglieder genauso viel Wert beimessen wie dem rein unternehmerischen Erfolg.

Wir sind bereit. Stellen Sie uns auf die Probe!

Gönnen Sie sich den starken Partner, den Sie verdienen – Wir stellen unseren guten Ruf gerne unter Beweis und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Besuchen Sie uns in einer unserer zahlreichen Verkaufsstellen und Ausstellungen, oder rufen Sie uns an. Wir sind jederzeit für Sie erreichbar.

Sie finden sämtliche Kontaktdaten, Standorte, Anfahrtswege sowie den aktuellen Produktkatalog mit der gesamten Vielfalt unseres Angebots auf unserer Internetseite www.hgc.ch. Wir freuen uns!

EURO-MAT S.A.

Die EURO-MAT S.A. wurde am 16. Februar 1989 in Junglinster, Luxemburg, von den Gründungsgesellschaftern HG COMMERCIALE (Schweiz), Interpares Mobau (Deutschland) und Centramat (Luxemburg) gegründet. Die EURO-MAT S.A. vereinigt unter ihrem Dach marktführende, mittelständische Bauhandelsunternehmen europäischer Länder. Die HG COMMERCIALE arbeitet aktiv in der EURO-MAT mit. Stephan Urwyler wurde im November 2013 in den Verwaltungsrat (Board of Directors) als Vertreter für die Schweiz, Deutschland und

Österreich gewählt und weitere Mitarbeitende nehmen Aufgaben in Fachgruppen wahr.

Die EURO-MAT S.A. vereinigt 21 Gesellschafter in 23 Ländern Europas. Das von den Gesellschaftern fakturierte Umsatzvolumen betrug im Jahr 2013 ca. 24.5 Mia. Euro. Insgesamt betreiben die Gesellschafter ca. 4400 Verkaufsstellen.

Gesellschaftszweck

Der Gesellschaftszweck besteht darin, die Zusammenarbeit der Gesellschafter in Einkauf und Marketing gesamteuropäisch und in den Regionen zu fördern und zur Pflege und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den internationalen Lieferanten eine Plattform zu bilden. Letztendlich stärkt die EURO-MAT S.A. damit die Wettbewerbsfähigkeit von marktstarken mittelständischen Bauhandelsunternehmen in Europa und bildet damit eine Gegenkraft zu globalisierten, gesamteuropäisch tätigen Konzerngesellschaften. Dies nicht zuletzt auch im Interesse der EURO-MAT Lieferanten.

Leistungen

Die EURO-MAT S.A. hat mit zahlreichen europäischen Lieferanten Zusammenarbeitsverträge abgeschlossen. EURO-MAT S.A. analysiert laufend die Märkte Europas und ist bestrebt, das Lieferantenportfolio mit innovativen, zukunftssträchtigen Lieferanten kontinuierlich auszubauen.

Neuen Gesellschaftern bietet EURO-MAT S.A. zahlreiche Kontaktmöglichkeiten zu den EURO-MAT Lieferanten und hilft damit sowohl Gesellschaftern als auch EURO-MAT Lieferanten, die Märkte zu entwickeln.



Etwas versetzt und durch einen Naturbach voneinander getrennt wurden die zwei Gebäude mit je vier Eigentumswohnungen an traumhafter Lage hoch über dem Genfersee erbaut. Viel Glas, schlanke Spannkonkretpartien, diskrete Stahlträger und ausladende Terrassen verleihen den beiden Baukörpern Leichtigkeit und Transparenz. Jede Partie sollte das Gefühl haben, in einem Einfamilienhaus zu leben. Das war eine der grundsätzlichen Ideen. Entsprechend eigenständig wurden die einzelnen Etagen konzipiert und individuell erschlossen. Ein weiteres Anliegen bestand darin, das Grundstück nicht zu verbauen, sondern soviel Natur wie möglich zu erhalten und in die Liegenschaft zu integrieren. So besteht das Sockelgeschoss aus Naturstein, welcher teilweise aus dem bergseitigen, felsigen Hang gewonnen wurde. Und dass das Bächlein munter durch den Garten fließt, ist nicht nur den Auflagen des Naturschutzes, sondern auch dem Wunsch der Bauherrschaft zu verdanken. Um Überschwemmungen zu vermeiden muss das Wasser allerdings in einem zusätzlichen, unterirdischen Kanal geführt werden.

Terrassenhäuser Brent, 2010
Bauherrschaft:
Rémy und Julia Bruggmann, Brent

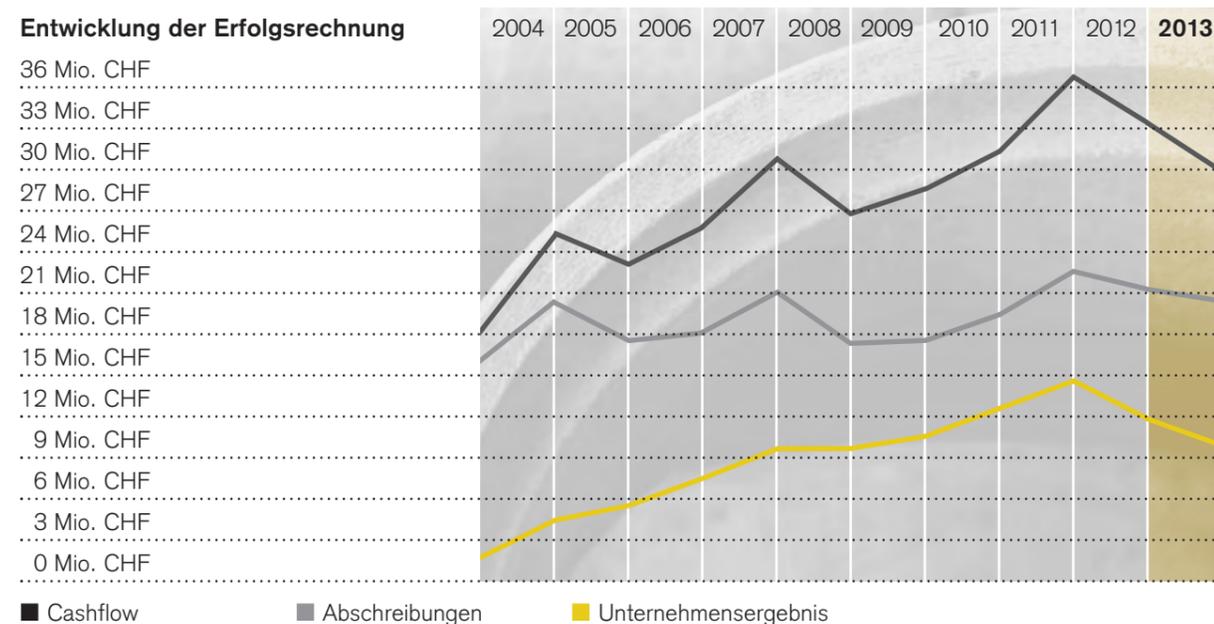
49

JAHRESRECHNUNG 2013
UND BERICHT DER REVISIONSSTELLE

ERFOLGSRECHNUNG

	2013	2012	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Warenverkauf brutto (inkl. Factoring-Umsatz)	1 044 953 055	1 045 422 460	- 469 405
Erlösminderungen	- 22 373 004	- 21 681 755	- 691 249
Warenverkauf netto	1 022 580 051	1 023 740 705	- 1 160 654
Warenaufwand netto (inkl. Factoring-Aufwand)	- 881 638 073	- 884 068 858	2 430 785
Bruttogewinn	140 941 978	139 671 847	1 270 131
Kapitalerträge	518 435	636 705	- 118 270
Übriger Ertrag	5 719 058	7 673 357	- 1 954 299
	147 179 471	147 981 909	- 802 438
abzüglich:			
Personalaufwand	84 838 137	82 253 442	2 584 695
Kapitalaufwand	567 480	570 837	- 3 357
Übriger Betriebsaufwand	30 260 420	28 906 002	1 354 418
Steuern	1 896 894	3 021 849	- 1 124 955
Cashflow	29 616 540	33 229 779	- 3 613 239
Abschreibungen	20 403 433	21 306 078	- 902 645
Unternehmensergebnis	9 213 107	11 923 701	- 2 710 594

Entwicklung der Erfolgsrechnung



BILANZ PER 31. DEZEMBER

(vor Verwendung des Bilanzgewinns)

Aktiven	2013	2012	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel	548 291	1 571 770	- 1 023 479
Debitoren und Delkredere	90 999 908	91 152 575	- 152 667
Warenvorräte	28 883 415	27 197 509	1 685 906
Total Umlaufvermögen	120 431 614	119 921 854	509 760
Grundstücke und Gebäude	99 825 164	93 919 211	5 905 953
Betriebseinrichtungen	1	1	-
Fahrzeuge	1	1	-
Finanzanlagen	6 585 040	5 475 040	1 110 000
Total Anlagevermögen	106 410 206	99 394 253	7 015 953
Total Aktiven	226 841 820	219 316 107	7 525 713

Passiven	2013	2012	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Kreditoren und Rückstellungen	67 821 715	73 265 009	- 5 443 294
Anzahlung für Liegenschaftsveräusserung	1 000 000	-	1 000 000
Banken/Festkredite	8 370 730	6 900 000	1 470 730
Hypotheken	3 000 000	3 000 000	-
Ausschüttungen	6 000 000	-	6 000 000
Total Fremdkapital	86 192 445	83 165 009	3 027 436
Genossenschaftskapital	49 910 500	46 379 500	3 531 000
Statutarische Reserve	13 000 000	11 500 000	1 500 000
Freie Reserven	54 000 000	51 000 000	3 000 000
Reserve für Sonderrückvergütung	8 000 000	11 000 000	- 3 000 000
Vortrag aus alter Rechnung	6 525 768	4 347 897	2 177 871
Unternehmensergebnis	9 213 107	11 923 701	- 2 710 594
Total Eigenkapital	140 649 375	136 151 098	4 498 277
Total Passiven	226 841 820	219 316 107	7 525 713
Eventualverpflichtungen	p. m.	p. m.	p. m.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

an die Generalversammlung der HG COMMERCIALE Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes, Zürich.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der HG COMMERCIALE Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein

Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Thomas Huwyler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Sebastian Laue
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 15. April 2014

ANTRAG VERWENDUNG BILANZGEWINN

Verwendung Bilanzgewinn	2013	2012	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung			
das Unternehmensergebnis	9 213 107	11 923 701	- 2 710 594
zuzüglich Vortrag aus alter Rechnung	6 525 768	4 347 897	2 177 871
Bilanzgewinn	15 738 875	16 271 598	- 532 723
wie folgt zu verwenden:			
Kapitalzins 5.0% bzw. CHF 25.00 brutto pro Genossenschaftsanteil	2 408 122	2 245 830	162 292
Zuweisung statutarische Reserve	1 500 000	1 500 000	-
Zuweisung Freie Reserven	2 500 000	3 000 000	- 500 000
Zuweisung Reserve für Sonderrückvergütung	2 500 000	3 000 000	- 500 000
Vortrag auf neue Rechnung	6 830 753	6 525 768	304 985

Für den Verwaltungsrat der HG COMMERCIALE

Der Präsident: Ch. Danz
Der Vizepräsident: J. Murer

Zürich, 15. April 2014

BILANZ PER 31. DEZEMBER

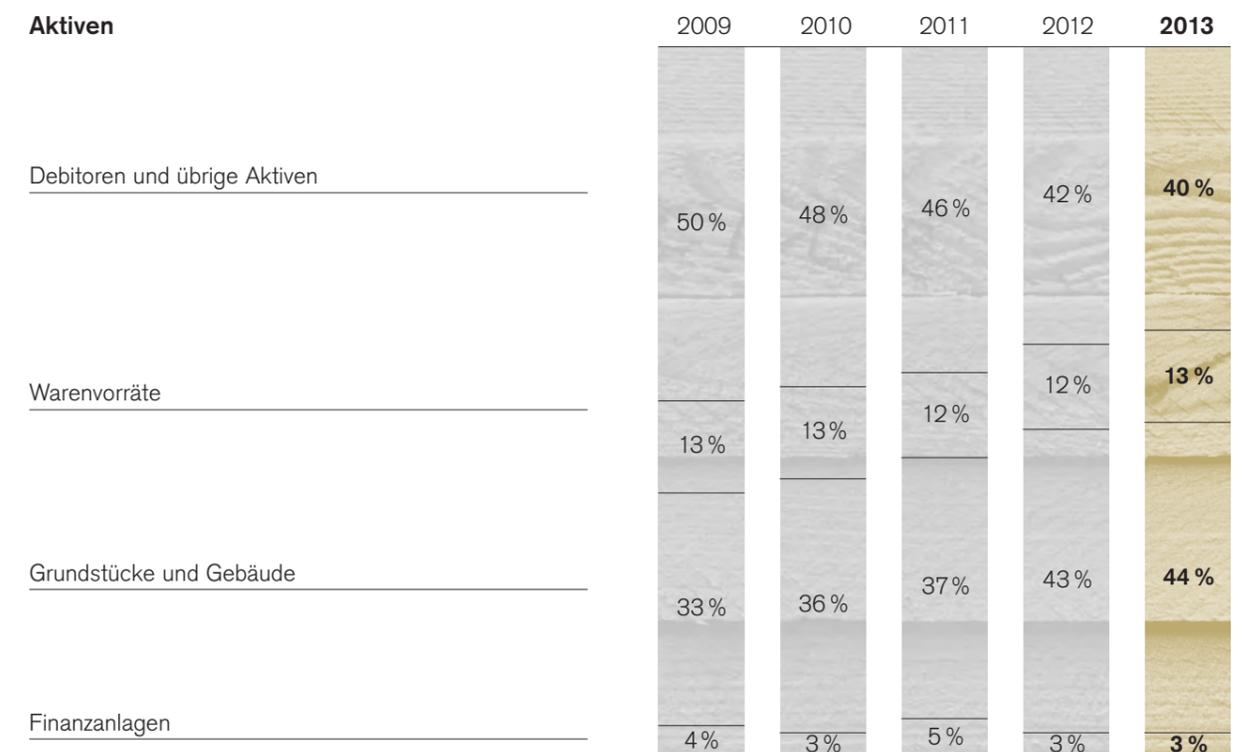
(nach Verwendung Bilanzgewinn)

Aktiven	2013 CHF	2012 CHF	Veränderung CHF
Flüssige Mittel	548 291	1 571 770	- 1 023 479
Debitoren und Delkredere	90 999 908	91 152 575	- 152 667
Warenvorräte	28 883 415	27 197 509	1 685 906
Total Umlaufvermögen	120 431 614	119 921 854	509 760
Grundstücke und Gebäude	99 825 164	93 919 211	5 905 953
Betriebseinrichtungen	1	1	-
Fahrzeuge	1	1	-
Finanzanlagen	6 585 040	5 475 040	1 110 000
Total Anlagevermögen	106 410 206	99 394 253	7 015 953
Total Aktiven	226 841 820	219 316 107	7 525 713

Passiven	2013 CHF	2012 CHF	Veränderung CHF
Kreditoren und Rückstellungen	67 821 715	73 265 009	- 5 443 294
Anzahlung für Liegenschaftsveräusserung	1 000 000	-	1 000 000
Banken/Festkredite	8 370 730	6 900 000	1 470 730
Hypotheken	3 000 000	3 000 000	-
Ausschüttungen	8 408 122	8 245 830	162 292
Total Fremdkapital	88 600 567	91 410 839	- 2 810 272
Genossenschaftskapital	49 910 500	46 379 500	3 531 000
Statutarische Reserve	14 500 000	13 000 000	1 500 000
Freie Reserven	56 500 000	54 000 000	2 500 000
Reserve für Sonderrückvergütung	10 500 000	8 000 000	2 500 000
Vortrag auf neue Rechnung	6 830 753	6 525 768	304 985
Total Eigenkapital	138 241 253	127 905 268	10 335 985
Total Passiven	226 841 820	219 316 107	7 525 713
Eventualverpflichtungen	p. m.	p. m.	p. m.

ENTWICKLUNG DER BILANZ

2009–2013



MITTELFLUSSRECHNUNG

Mittelherkunft	2013	2012
	CHF	CHF
Cashflow	29 616 540	33 229 779
Flüssige Mittel	1 023 479	–
Debitoren und Delkredere	152 667	14 675 737
Warenvorräte	–	463 697
Finanzanlagen	–	5 716 308
Anzahlung für Liegenschaftsveräusserung	1 000 000	–
Banken/Festkredite und Hypotheken	1 470 730	–
Genossenschaftskapital	3 531 000	2 707 000
	36 794 416	56 792 521

Mittelverwendung	2013	2012
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	–	480 225
Warenvorräte	1 645 177	–
Finanzanlagen	1 112 550	–
Investitionen Sachanlagen	27 274 284	26 906 118
Kreditoren und Rückstellungen	4 516 575	18 306 755
Banken/Festkredite und Hypotheken	–	3 027 323
Ausschüttungen	2 245 830	8 072 100
	36 794 416	56 792 521

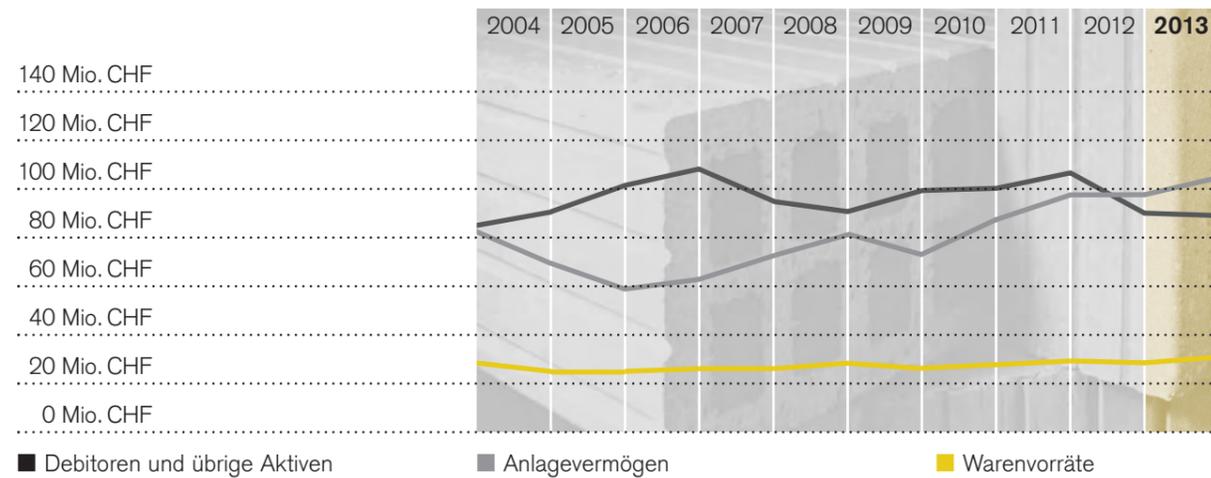
ENTWICKLUNG DER ERFOLGSRECHNUNG 2004 – 2013

Ertrag	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Mio. CHF										
Warenverkauf brutto (inkl. Factoring)	804.2	806.2	889.8	931.7	972.1	1004.1	1064.3	1108.5	1045.4	1045.0
Erlösminderungen	14.4	16.4	17.1	18.4	18.2	20.6	21.6	22.5	21.7	22.4
Warenaufwand netto (inkl. Factoring)	682.5	679.9	753.7	790.4	824.6	851.6	903.9	941.3	884.1	881.6
Bruttogewinn	107.3	109.9	119.0	122.9	129.3	131.9	138.8	144.7	139.6	141.0
Kapitalerträge	1.0	0.8	0.8	0.8	1.2	0.6	1.4	1.0	0.7	0.5
Übriger Ertrag	10.0	5.3	2.7	7.3	0.5	1.3	1.1	4.3	7.7	5.7
Total Ertrag	118.3	116.0	122.5	131.0	131.0	133.8	141.3	150.0	148.0	147.2

Aufwand	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Mio. CHF										
Personalaufwand	64.7	65.7	69.3	70.7	73.9	75.2	78.2	81.0	82.3	84.8
Kapitalaufwand	2.7	2.2	2.0	1.9	1.8	1.0	0.8	0.6	0.6	0.6
Übriger Betriebsaufwand	23.2	23.2	23.4	24.2	25.9	26.2	26.9	27.3	28.9	30.3
Steuern	2.7	1.9	2.3	3.8	2.7	3.5	3.6	4.0	3.0	1.9
Total Aufwand	93.3	93.0	97.0	100.6	104.3	105.9	109.5	112.9	114.8	117.6
Cashflow	25.0	23.0	25.5	30.4	26.7	27.9	31.8	37.1	33.2	29.6
Abschreibungen	20.6	17.6	18.0	20.9	17.0	17.5	19.5	22.7	21.3	20.4
Unternehmensergebnis	4.4	5.4	7.5	9.5	9.7	10.4	12.3	14.4	11.9	9.2

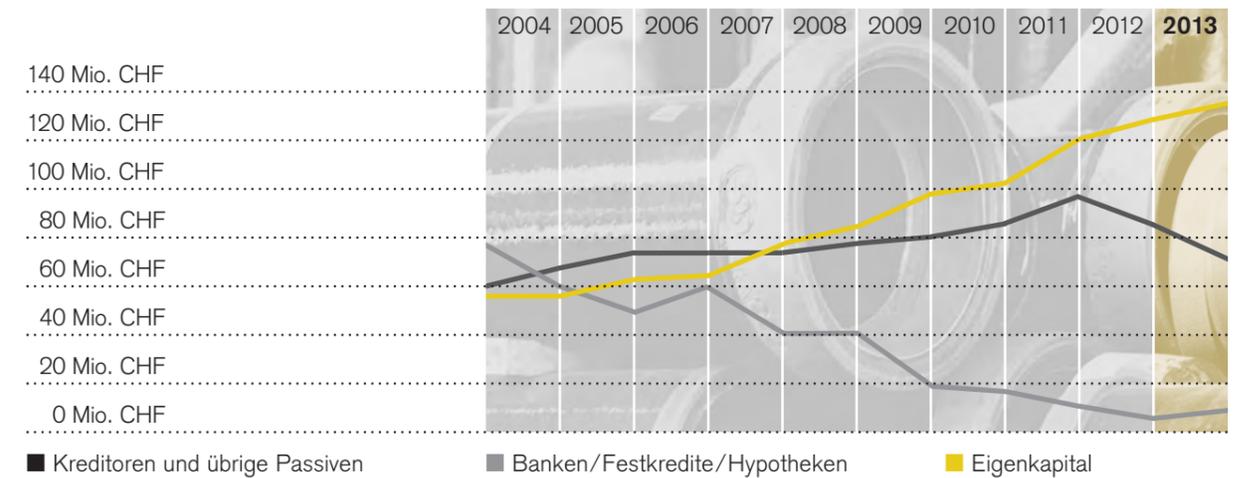
ENTWICKLUNG DER AKTIVEN 2004 – 2013

Mio. CHF	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Flüssige Mittel	1.2	1.0	2.5	0.6	1.2	8.8	0.6	1.1	1.5	0.5
Debitoren und Delkredere	89.0	100.2	107.2	96.1	90.5	91.7	100.0	105.8	91.2	91.0
Warenvorräte	25.6	23.9	26.0	26.3	27.8	25.5	26.2	27.7	27.2	28.9
Grundstücke und Gebäude	55.7	50.3	55.9	63.4	74.9	66.5	75.8	87.3	93.9	99.8
Finanzanlagen	10.8	9.2	6.5	8.0	7.8	7.3	7.1	11.2	5.5	6.6
Total Aktiven	182.3	184.6	198.1	194.4	202.2	199.8	209.7	233.1	219.3	226.8



ENTWICKLUNG DER PASSIVEN 2004 – 2013

Mio. CHF	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Kreditoren und Rückstellungen	60.4	67.4	67.3	69.6	70.4	73.2	77.7	90.6	73.3	68.8
Banken/Festkredite/Hypotheken	59.3	49.1	60.2	40.5	40.5	20.3	18.8	12.9	9.9	11.4
Ausschüttungen	5.9	5.9	6.1	6.2	7.5	7.8	7.9	8.1	8.2	8.4
Genossenschaftskapital	20.6	21.6	22.5	27.8	31.3	37.4	39.7	43.7	46.4	49.9
Reserven und Vortrag	36.1	40.6	42.0	50.3	52.5	61.1	65.6	77.8	81.5	88.3
Total Passiven	182.3	184.6	198.1	194.4	202.2	199.8	209.7	233.1	219.3	226.8



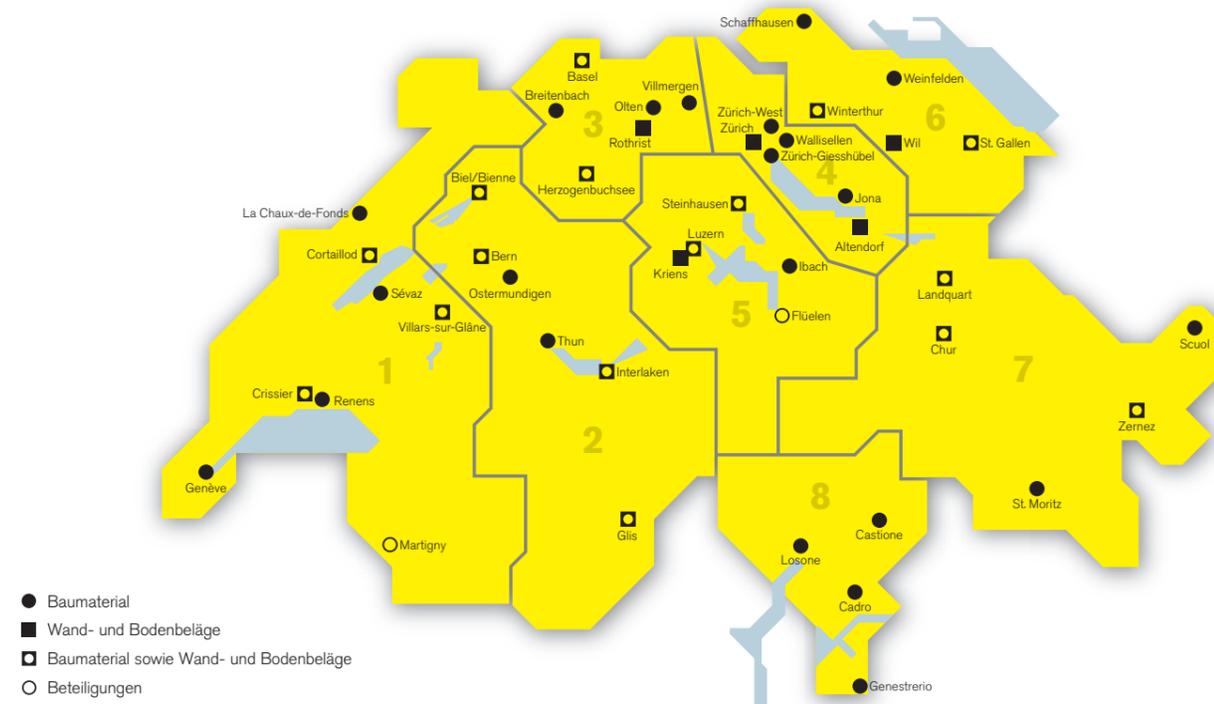


Ausgehend von der Einsicht, dass ein Weinproduzent heutzutage mehr bieten muss als einwandfreie Qualität und schöne Etiketten, nahm die Idee eines Kellereubaus Form an. Das Bauwerk sollte den Geist des dritten Jahrtausends, gleichzeitig aber auch die Verbundenheit mit dem Wallis zum Ausdruck bringen. Inspiration für die neue Kellerei waren denn auch die für das Rhonetal typischen mittelalterlichen Türme und Festungen, welche den Reisenden von Saint-Maurice bis Brig begleiteten und Schutz boten. Heute überragt ein neuer Turm die Walliser Hauptstadt Sion. Er ist Teil eines markanten Baukomplexes, das Ergebnis einer Vision, aus einer einfachen Kellerei ein önotouristisches Zentrum zu erschaffen. Damit wurde ein einzigartiges Konzept realisiert, für welches ungewohnte Bauverfahren und Elemente angewandt wurden. Für das in den Hang gebaute Hauptgebäude wurden moderne Materialien wie eingefärbter Beton, Zement und Holz eingesetzt. Hauptsächlich Materialien aus dem Wallis wurden beim 18.5 Meter hohen Turm verwendet, dessen Fassade mit Granit aus dem Simplongebiet verkleidet ist. Der Boden des Barriques-Kellers ist mit polierten Kieselsteinen aus der Rhone bedeckt. Und schliesslich fand Walliser Lärche beim Mobiliar für Büros und Önothek Anwendung. (Quelle: Konzeptbeschrieb Giroud Vins SA)

GIROUD VINS Sion, 2009

Bauherrschaft: Giroud Vins SA, Sion
Architektur: Architectes Associés Sàrl, Arbaz

DER HAUPTSITZ UND DIE VERKAUFSSTELLEN



Hauptsitz

HG COMMERCIALE
Stauffacherquai 46, Postfach, 8022 Zürich
T 044 296 62 11, F 044 296 62 12
www.hgc.ch

1 Profitcenter Suisse Romande

Crissier
Matériaux de construction
Rue de l'Arc-en-Ciel 5, 1023 Crissier
T 021 631 14 14, F 021 631 14 15
Carrelages et parquets
T 021 631 14 14, F 021 631 14 01

Carouge GE
Matériaux de construction
Rte des Jeunes 87, 1227 Carouge-Genève
T 022 308 18 00, F 022 308 17 99

La Chaux-de-Fonds
Matériaux de construction
Bd des Eplatures 57, 2301 La Chaux-de-Fonds
T 032 925 90 00, F 032 925 90 01

Cortaillod

Matériaux de construction
Rte de Boudry 13, 2016 Cortaillod
T 032 843 60 00, F 032 843 60 21
Carrelages et parquets
T 032 843 60 10, F 032 843 60 29

Villars-sur-Glâne

Matériaux de construction
Rte du Petit-Moncor 11, 1752 Villars-sur-Glâne
T 026 460 81 60, F 026 460 81 69
Carrelages et parquets
T 026 460 81 60, F 026 460 81 59

Sévaz

Matériaux de construction
ZI La Guérite 51, 1541 Sévaz
T 026 663 22 44, F 026 663 44 33

Renens

Bois
Av. Eglise Catholique 5, 1020 Renens
T 021 631 14 90, F 021 631 14 91

2 Profitcenter Mittelland

Bern
Baumaterial
Morgenstrasse 137, 3018 Bern
T 031 996 22 22, F 031 996 22 00
Wand- und Bodenbeläge
T 031 996 22 88, F 031 996 22 01

Ostermundigen

Baumaterial
Güterstrasse 57, 3072 Ostermundigen
T 031 931 35 88, F 031 931 94 28

Thun

Baumaterial
Schlossmattstrasse 17, 3601 Thun
T 033 222 60 44, F 033 222 60 47

Biel/Bienne

Baumaterial
Schwanengasse 51, 2501 Biel/Bienne
T 032 366 55 55, F 032 366 55 01
Wand- und Bodenbeläge
Längfeldweg 116, 2504 Biel/Bienne
T 032 344 04 44, F 032 344 04 40

Glis

Baumaterial
Bielstrasse 51, 3902 Glis
T 027 921 10 40, F 027 923 98 22
Holzausstellung
T 027 921 10 40, F 027 923 10 45

Interlaken

Baumaterial
Untere Bönigstrasse 26, 3800 Interlaken
T 033 826 60 60, F 033 826 60 61
Wand- und Bodenbeläge
T 033 826 60 80, F 033 826 60 88

3 Profitcenter Nordschweiz

Herzogenbuchsee
Baumaterial
Eisenbahnstrasse 5, 3360 Herzogenbuchsee
T 062 956 53 00, F 062 956 53 09
Wand- und Bodenbeläge
T 062 956 53 50, F 062 956 53 59

Olten
Baumaterial
Rötzmatt 87, 4601 Olten
T 062 205 19 90, F 062 205 19 99

Villmergen
Baumaterial
Allmendstrasse 17, 5612 Villmergen
T 056 619 94 40, F 056 619 94 49

Basel
Baumaterial
Reinacherstrasse 85, 4053 Basel
T 061 337 50 50, F 061 337 50 51
Wand- und Bodenbeläge
T 061 337 50 00, F 061 337 50 01

Breitenbach
Baumaterial
Bodenackerstrasse 21B, 4226 Breitenbach
T 061 789 90 50, F 061 789 90 51

Rothrist
Wand- und Bodenbeläge
Rössliweg 21a, ausfahrt 46, 4852 Rothrist
T 062 785 49 49, F 062 785 49 40

4 Profitcenter Zürich

Zürich-West
Baumaterial
Im Werd 8, 8952 Schlieren
T 044 732 33 11, F 044 732 33 00

Zürich
Wand- und Bodenbeläge
Hardturmstrasse 101, 8005 Zürich
T 044 732 44 44, F 044 732 44 30

Zürich-Giesshübel
Baumaterial
Uetlibergstrasse 93, 8045 Zürich
T 044 468 60 60, F 044 468 60 61

Wallisellen
Baumaterial
Hertistrasse 19, 8304 Wallisellen
T 043 233 32 32, F 043 233 32 30

Altendorf
Wand- und Bodenbeläge
Zürcherstrasse 137, 8852 Altendorf
T 055 451 90 00, F 055 451 90 01

Rapperswil-Jona
Baumaterial
Engelhölzlistrasse 19, 8645 Rapperswil-Jona
T 055 225 54 40, F 055 225 54 41

5 Profitcenter Zentralschweiz

Luzern
Baumaterial
Tribtschenstrasse 9, 6002 Luzern
T 041 367 60 60, F 041 367 60 66
Wand- und Bodenbeläge
Tribtschenstrasse 11, 6002 Luzern
T 041 367 60 90, F 041 367 60 99

Kriens
Wand- und Bodenbeläge
Grabenhofstrasse 2, 6010 Kriens
T 041 367 60 70, F 041 367 60 71

Steinhausen
Baumaterial
Sumpfstrasse 20, 6312 Steinhausen
T 041 748 50 70, F 041 748 50 75
Wand- und Bodenbeläge
Sumpfstrasse 13, 6312 Steinhausen
T 041 748 60 00, F 041 748 60 06

Ibach
Baumaterial
Gotthardstrasse 41, 6438 Ibach
T 041 813 07 70, F 041 813 07 75

6 Profitcenter Ostschweiz

St.Gallen
Baumaterial
Schoretshuebstrasse 5, 9015 St.Gallen
T 071 313 90 13, F 071 313 90 23
Wand- und Bodenbeläge
Fürstenlandstrasse 96, 9014 St.Gallen
T 071 272 80 10, F 071 272 80 11

Weinfelden
Baumaterial
Walkstrasse 50, 8570 Weinfelden
T 071 626 50 50, F 071 626 50 51

Schaffhausen
Baumaterial
Ernst Hombergerstrasse 7, 8207 Schaffhausen
T 052 644 24 42, F 052 644 24 43

Wil
Wand- und Bodenbeläge
St.Gallerstrasse 58e, 9500 Wil
T 071 914 70 90, F 071 914 70 99

Winterthur
Baumaterial
Schlachthofstrasse 29, 8406 Winterthur
T 052 267 80 20, F 052 267 80 40
Wand- und Bodenbeläge
Rudolf-Diesel-Strasse 3, 8404 Winterthur
T 052 235 30 30, F 052 235 30 31

7 Profitcenter Graubünden

Landquart
Baumaterial
Löserstrasse 3, 7302 Landquart
T 081 300 00 10, F 081 300 00 11
Wand- und Bodenbeläge
Riedlöserstrasse 5, 7302 Landquart
T 081 300 60 20, F 081 300 60 21

Zernez
Baumaterial
Bahnhof RhB, 7530 Zernez
T 081 851 40 00, F 081 851 40 05
Wand- und Bodenbeläge
T 081 851 40 02, F 081 851 40 05

Scuol
Baumaterial
Bahnhof RhB, 7550 Scuol
T 081 864 91 41, F 081 864 99 56

Chur
Baumaterial
Pulvermühlestrasse 85, 7000 Chur
T 081 284 11 51, F 081 284 02 27
Wand- und Bodenbeläge
Industriestrasse 27, 7000 Chur
T 081 284 70 22, F 081 284 66 86

St. Moritz
Baumaterial
Via Surpunt 56, 7500 St. Moritz
T 081 851 41 00, F 081 851 41 05

8 Profitcenter Ticino e Mesolcina

Cadro
Materiali da costruzione
Via Fola, Piano della Stampa, 6965 Cadro
T 091 936 06 06, F 091 936 06 01

Castione
Materiali da costruzione
Via S. Bernardino 26, 6532 Castione
T 091 822 30 22, F 091 822 30 20

Losone
Materiali da costruzione
Via dei Patrizi 3, 6616 Losone
T 091 735 20 00, F 091 735 20 01

Genestrerio
Materiali da costruzione
Via Colombera, 6852 Genestrerio
T 091 641 60 00, F 091 641 60 01

Beteiligungen

Martigny
Buser Matériaux S.A.
Rue de l'Ancienne-Pointe 12, 1920 Martigny
T 027 721 71 46, F 027 721 71 40

Flüelen
B. Ziegler & Söhne AG
Seemattstrasse 2, 6454 Flüelen
T 041 874 30 80, F 041 874 30 81

.....

Impressum

Herausgeber: HG COMMERCIALE, Stauffacherquai 46, 8022 Zürich

Konzept und Fotos: M. Fischer, Atelier für Gestaltung, Zürich

Satz: Natalie Fomasi, Gestaltung + Layout, Elgg

Druck: Sihldruck AG, Zürich

.....